



Ungarn

Mail 3/3

Inhalt :

- | | | |
|---|--|-------------|
| 1 | Das Kolpingwerk
Ungarn | S. 2 |
| | 1.1. Die Entstehung
des Kolpingwerks
in Ungarn | |
| | 1.2. Die Organisation
des Kolpingwerks
in Ungarn | |
| 2 | Spiel zum Kennenler-
nen Ungarns | S. 3 |



**KOLPING
JUGEND**

Diözesanverband Augsburg

1. Das Kolpingwerk Ungarn

1.1. Die Entstehung des Kolpingwerks in Ungarn

Adolph Kolping besuchte Ungarn das erste Mal im Jahre 1856.

Wie Deutschland war auch Ungarn von der Industrialisierung gezeichnet. Elend und Armut suchte auch in Ungarn die Arbeiter und Handwerker heim. Kolpings mitgebrachte Ideen aus Deutschland fanden in Ungarn große Zustimmung und bis zum Zweiten Weltkrieg entwickelte sich das Kolpingwerk in Ungarn ständig weiter. Wie auch in Deutschland basiert das Kolpingwerk auf Gesellen und Handwerkern.

Bis zum Ersten Weltkrieg wurden im damaligen Königreich Ungarn bis zu 80 Kolpingfamilien gegründet. Die neuerrichteten Herbergen und Gesellenhäuser standen sowohl ungarischen, als auch ausländischen Handwerkern offen, die sich dort immer heimisch fühlen durften. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde 1922 ein selbständiger Nationalverband ins Leben gerufen und die Zahl der Kolpingsfamilien („Magyar Kolping Szövetség“) stieg bis 1933 auf 162 an.

Die Aufgaben des ungarischen Kolpingwerkes lagen, stärker als in Deutschland heute, fast ausschließlich im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung, dem Aufbau von Sozialeinrichtungen. Desweiteren machte es sich zur Aufgabe den ärmeren Arbeitern und Handwerkern eine sinnvolle Freizeitgestaltung anzubieten.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das mittlerweile sehr stabile Kolpingwerk Ungarn durch den Kommunismus zerschlagen. Grund war das Verbot katholischer Vereine.

Mit dem Aufstand von 1956 versuchte sich das ungarische Volk von den Schellen der russischen Herrschaft zu befreien. Die Bereitschaft zur Weiterführung des Kolpingwerkes erwachte wieder.

Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion in den Jahren 1989/1990 konnte schließlich die Arbeit wieder aufgenommen werden. Ein Natio-

nalverband mit nunmehr sieben Kolpingfamilien wurde gegründet. Die Zahl der Kolpingsfamilien stieg rasant an. Nach den ersten fünf Jahren waren es 70, nach zehn schon 100. Heute zählt das Kolpingwerk Ungarn um die 200 Kolpingsfamilien. Besonders die Seligsprechung Adolph Kolpings löste in Ungarn große Euphorie und eine große Eintrittswelle aus. Sie ist heute noch ein Zeichen für den Sieg gegen den Kommunismus.

Das Kolpingwerk wurde bald Träger von Berufsschulen, Grundschulen, Kindergärten und Sozialeinrichtungen. So stellt die Sozial- und Entwicklungshilfe des Kolpingwerkes e.V. (SEK) einen bewährten Partner für das ungarische Wirtschaftsministerium. Ständig fließen Zuschüsse aus dem Staatshaushalt an den SEK, sodass der Ausbau von Bildungseinrichtungen forciert werden konnte.

Mit Unterstützung des Kolpingwerkes Augsburg konnte zudem ein Familienhotel in Alsopahók errichtet werden.

1.2. Die Organisation des Kolpingwerks Ungarn



Der Verband in Ungarn hat einen Nationalsekretär und mehrere hauptamtliche Mitarbeiter, die für die Verwaltung und Organisation eingestellt sind.

Jeweils drei benachbarte Diözesen bilden einen Bezirks- bzw. Regionalverband.

Somit wurden die zwölf Diözesen in vier Bezirke eingeteilt: Nord, Süd, West und Ost.

Auch sie verfügen über einen hauptamtlichen Regionalsekretär für Verwaltung und Organisation.



Wie in Deutschland wählen die verschiedenen Bezirke ehrenamtliche Mitarbeiter, die die Organisation vor Ort übernehmen.

Diese Vertreter der Regionen bilden zusammen mit dem Nationalpräsidium, den Vertretern der Senioren und der Jugend, den Nationalvorstand. Jugendleiter der Kolpingjugend Ungarn ist seit 30. Dezember 2008 Gellért Szabó (siehe Bild).



Während die Erwachsenenarbeit in Ungarn schon sehr gut funktioniert, mangelt es noch im Bereich der Jugendarbeit. Die Kolpingjugend ist noch nicht so gut ausgebaut wie in Deutschland.

Jedoch hat mittlerweile jeder Bezirk einen Kolpingjugend-Leiter, der Treffen organisiert und die Jugend auf Erwachsenenebene vertritt. Inzwischen laufen die Jugendgruppen nach dem Muster der Erwachsenenorganisation in gutem Tempo. Der neue Jugendleiter hat es nicht leicht, aber bereits nach einem Monat zeigte sich das Ergebnis. Immer mehr Kolpingfamilien melden die Gründung ihrer Jugendgruppen. Die Jugendarbeit bekam von dem Treffen beim Kolpingtag im Juli 2008 in Augsburg eine gute Starthilfe. Die teilnehmenden 35 Jugendlichen sind mit guten Vorsätzen, schönen Plänen und nützlichen Erfahrungen nach Ungarn heimgekehrt. Bereits zur Jugendwallfahrt „wegweisend“ nach Köln vom 18. bis 20. September 2009 nimmt wieder eine Gruppe Jugendlicher aus Ungarn teil.



2. Spiel zum Kennenlernen Ungarns

„Wer wird Magyar Kiraly/Ungarischer König?“



Das Spiel kann von zwei oder mehreren Gruppen gespielt werden. Ebenso können je nach Zeit und Größe der Gruppen wahlweise einzelne Stationen herausgegriffen werden. Je nach Alter der Spieler kann der Schwierigkeitsgrad der Stationen (z.B. schwierigere Strecke beim Wohnwagenrennen) herauf- oder heruntersetzt werden. Die Reihenfolge der verschiedenen Stationen muss nicht eingehalten werden.

Besonders schön ist es, wenn man die Räume noch ungarisch dekoriert mit Flaggen, Girlande oder ungarische Musik nebenher laufen lässt. Das gibt dem ganzen noch ein bestimmtes Flair.

Die einzelnen Stationen:

1. **Zwiebelzielwurf**

Material: mehrere Zwiebel, ein Korb, Eimer, etc. Jedes Mitglied hat drei Versuche in einen Eimer zu treffen. Der Abstand zwischen Eimer und Abwurfline muss vorher festgelegt werden. Punkte werden je nach Trefferanzahl vergeben.

2. **Peperoni-Pendel**

Material: 10 dünne getrocknete Peperoni, mehrere Flaschen, Paketschnur, Stoppuhr. Die Peperoni werden an einem Ende an der Paketschnur befestigt. Das andere Ende der Paketschnur wird um den Bauch gebunden, damit die Peperoni auf Kniehöhe zwischen

den Beinen „pendelt“. Die Flaschen werden in einer Reihe aufgestellt. Jeder Spieler sucht sich eine Flasche und stellt sich in Startposition. Mit Signal versuchen alle Spieler gleichzeitig ihre Peperoni in ihre Flasche einzuführen. Sobald alle Mitglieder der Gruppe die Aufgabe erfüllt haben, wird die Zeit gestoppt. Punkte werden je nach Länge der Zeit vergeben.

3. Wohnwagenrennen

Die Gruppen teilen sich in Paare auf und bilden gemeinsam einen „Wohnwagen“: Unter Wohnwagen versteht man eine Schubkarre, bei der der Fahrer seinen Wagen zieht, also mit dem Rücken zu seinem Wagen steht, und nicht schiebt. Die eine Person zieht die andere Person an den Füßen, während sich der andere mit den Händen auf Rollschuhen abstützt. Die Strecke kann verschieden, mit Hindernissen etc. gestaltet werden. Punkte werden wie beim Peperonipendel je nach Zeit vergeben.

4. Fußball-WM Finale 1954

Material: Längere Tücher o.ä. zum Zusammenbinden der Paare; Ball.

Die Gruppe bildet Paare, die jeweils an einem Bein zusammengebunden werden. Diese Paare bilden nun zwei Teams – Ungarn und Deutschland – die gegeneinander Fußball spielen. Was die Teilnehmer vorher nicht wissen sollten, Punkte gibt es nur für das ungarische Team. Erzielt dieses nun keine Tore, gibt es auch keine Punkte.

5. Mór-Than Maler

Material: Papier, Stifte, Begriffe auf Kärtchen. Das Spiel ist auch als Montagsmaler bekannt. Ein Spieler zeichnet einen der Begriffe, die anderen müssen den Begriff erraten. Es wird vorher ein Zeitlimit gesetzt und die Punkte werden dann, je nach Anzahl der erratenen Begriffe in vorgegebener Zeit, vergeben. Die Aufgabe des „Malers“ kann auch abwechselnd von verschiedenen Spielern belegt werden.



6. Siegerehrung

Zur Siegerehrung können Treppchen aufgebaut werden. Zur Huldigung des neuen ungarischen Königs kann zusammen noch die ungarische Nationalhymne gesungen werden.

„Isten áldd meg a magyart“

(Gott segne den Ungarn)

Sie wurde geschrieben von Ferenc Kölcsey; die Musik stammt von Ferenc Erkel. Die Hymne wurde 1844 eingeführt.

Hier empfiehlt es sich den ungarischen Text, am besten mit deutscher Übersetzung, dazu auszuteilen.

Hier die erste Strophe der Hymne mit deutscher Übersetzung:

Ungarischer Text:

Isten, áldd meg a magyart
 Jó kedvvel, bőséggel,
 Nyújts feléje védő kart,
 Ha küzd ellenséggel;
 Bal sors akit régen tép,
 Hozz rá víg esztendő, t,
 Megbûnhödte már e nép
 A múltat s jövendő!

Deutsche Übersetzung:

HERR, segne den Ungarn
 Mit Frohsinn und mit Überfluss.
 Beschütze ihn mit deiner Hand,
 Wenn er sich mit dem Feind schlägt.
 Denen die schon lange vom Schicksal nicht
 verschont,
 Bring ihnen eine bessere Zeit.
 Denn dies Volk hat schon gebüßt
 Für Vergangenes und Kommendes.

